



Parodontitis

Ein „Gesundes Lachen“ ein Leben lang - mit der rechtzeitigen Therapie kann jeder dieses Ziel erreichen. Je früher Sie damit beginnen, umso eher können umfangreiche Eingriffe durch den Zahnarzt vermieden werden.



**Vorbeugen statt reparieren!
Damit die Zähne dort bleiben,
wo sie hingehören!**

Was ist eine Parodontitis?

Hierbei handelt es sich um eine entzündliche Erkrankung des zahn-umgebenden Gewebes. Durch dieses Gewebe erhält der Zahn seinen festen Sitz. Man nennt diesen Bereich des Zahnfleisches „Zahnhalteapparat“ oder „Parodontium“. Entzündungsauslöser sind spezielle Bakterien in den Zahnfleischtaschen. Aber auch individuelle körpereigene Abwehrmechanismen bestimmen den Krankheitsverlauf. Vor allem Raucher und Diabetiker unterliegen einem besonders hohen Risiko, eine Parodontitis („Parodontose“) zu entwickeln.



Bilder einer Parodontitis: Das Zahnfleisch zieht sich immer weiter zurück. Die Zähne sind gelockert, der knöcherne Unterbau ist zum Teil verloren gegangen.

Parodontitis hat schon 85% aller Deutschen befallen und ist die häufigste Ursache für Zahnverlust.

Wohlgemerkt, es liegt nicht am Alter, wenn das Zahnfleisch zurückweicht, sondern ausschließlich an den Parodontitis-Bakterien!

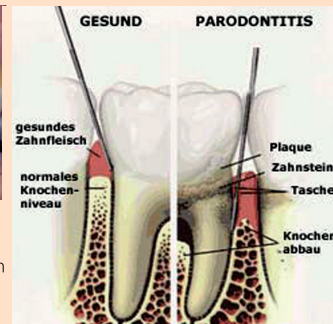
Was sind die Anzeichen und Folgen einer Parodontitis?

Parodontitis beginnt schmerzfrei und die Betroffenen spüren von der Bedrohung zunächst einmal nichts. Gerade das macht eine Parodontitis so gefährlich. Anfangs ist das Zahnfleisch entzündet und geschwollen. Schon leichte Berührungen lassen das Zahnfleisch bluten. Die Taschen zwischen Zahn und Zahnfleisch vergrößern sich und können bis zu 3 cm tief werden. Das Zahnfleisch zieht sich immer weiter zurück und die Bakterien zerfressen für immer die knöchernen Zahnfächer, in denen die Zähne verankert sind. Wenn diese Parodontitis-Bakterien nicht wirksam bekämpft werden, ist dies der sichere Untergang für die Zähne. Sie lockern sich und fallen aus.

Die weitere Zerstörung Ihres Zahnhalteapparates kann jedoch erfolgreich gestoppt werden, wenn Sie einer Therapie zustimmen und zu einer intensiven Zusammenarbeit mit Ihrem Zahnarzt bereit sind.



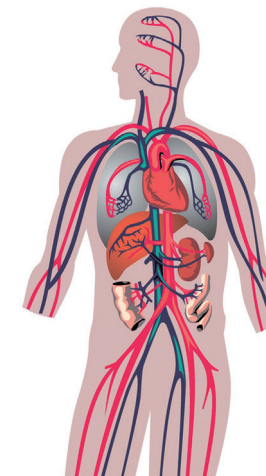
Folge: empfindlicher Zahnhäule, Lockerung, Wanderung und Verlust von Zähnen, Erkrankungen im ganzen Körper.



Das Schlimme an einer Parodontitis:

Sie ist nicht nur für Mundgeruch und Zahnausfall verantwortlich. Vielmehr kann sie im gesamten Körper zu schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden führen, da die Erreger in den Körper einwandern und auf dem Blutweg überall hin gelangen können. Sie sind daher auch verantwortlich für ein erhöhtes Risiko für Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes, Thrombosen, Infektionen der Lunge und an künstlichen Gelenken, Unfruchtbarkeit und Fehlgeburten.

Parodontitis kann eine Vielzahl körperlicher Erkrankungen auslösen:



- Schlaganfall-Risiko: 2-fach
- Risiko einer chronischen Atemwegserkrankung: 2-5-fach
- Risiko einer koronaren Herzkrankheit: 2-fach
- Diabetes-Risiko: 2-4-fach
- Risiko einer Frühgeburt oder eines untergewichtigen Neugeborenen: 4-7-fach
- Osteoporose-Risiko: 2-4-fach

Kann man eine Parodontitis therapieren?

Glücklicherweise ja. Dazu ist jedoch eine längerfristige Behandlung notwendig. Sie unterteilt sich in folgende Schritte:

- Feststellung des Schweregrades Ihrer Erkrankung mit Hilfe von Röntgenbildern, Messungen der Tiefe Ihrer Zahnfleischtaschen und gegebenenfalls Keimtests
- Hinleitung zu einer für Ihre Zähne geeigneten Zahnpflege mit den für Sie besten Hilfsmitteln
- Professionelle Zahnreinigung
- Ein 14tägiges Karies- und Parodontitis-Stopp-Programm mit Hilfe spezieller Spüllösungen und gegebenenfalls Gabe eines Antibiotikums
- Intensive Reinigung der infizierten Zahnfleisch- und Knochen-taschen (Kürettage)
- Einsatz von speziellen Mundspülungen zur zukünftigen Parodontitisprophylaxe (-vorbeugung)
- Festlegung von an Ihren Gesundheitszustand angepassten, regelmäßigen Betreuungsterminen

„Gute Mundpflege und kontroll-orientierte Zahnarztbesuche lassen einen Menschen 6,4 Jahre länger leben!“

(Prof. Dr. Christoph Benz, Ludwig-Max-Universität, München)



Es kann nur ein Ziel geben: Ein „Gesundes Lachen“ – ein Leben lang!

Um nach der Heilung weiter „Gesund im Mund“ zu bleiben, müssen in regelmäßigen Abständen Betreuungstermine durchgeführt werden. Diese richten sich je nach

- Schwere Ihres Krankheitsbildes,
- Ihren persönlichen Risikofaktoren,
- Ihrer Mitarbeit.

So wie jede Infektionserkrankung kann auch eine Parodontitis immer wiederkehren. Die Betreuungstermine bzw. Nachsorgermine enthalten daher, neben einer Reihe anderer Leistungen, vor allem auch eine professionelle Zahnreinigung. Hierdurch können auch auf lange Sicht weitere Zahnschäden vermieden werden. Ebenfalls vermieden werden dadurch künftige, wesentlich höhere Kosten für Zahnersatz.



Sie allein haben die Wahl zwischen regelmäßiger Vorsorge und regelmäßigen Zahnschäden, die teuer repariert werden müssen.

Nehmen Sie sich daher Ihrer Zähne an und pflegen Sie sie so, wie sie es verdienen. Sie sind es wert, erhalten zu werden.

Vertrauen Sie Ihre Mundgesundheit Profis an!

Lesen Sie hierzu auch unsere Broschüren:
 2 – Prophylaxe
 4 – Hilfsmittel

© „Gesundes Lachen“ - Dr. A. Kaul, Grafik-Design: HäfnerArt
 Fotos: fotofia, bigstockphoto, dentimages
 Nachdruck - auch auszugsweise - genehmigungspflichtig.

„Gesundes Lachen“

Praxis für
 Prophylaxe & Zahnheilkunde

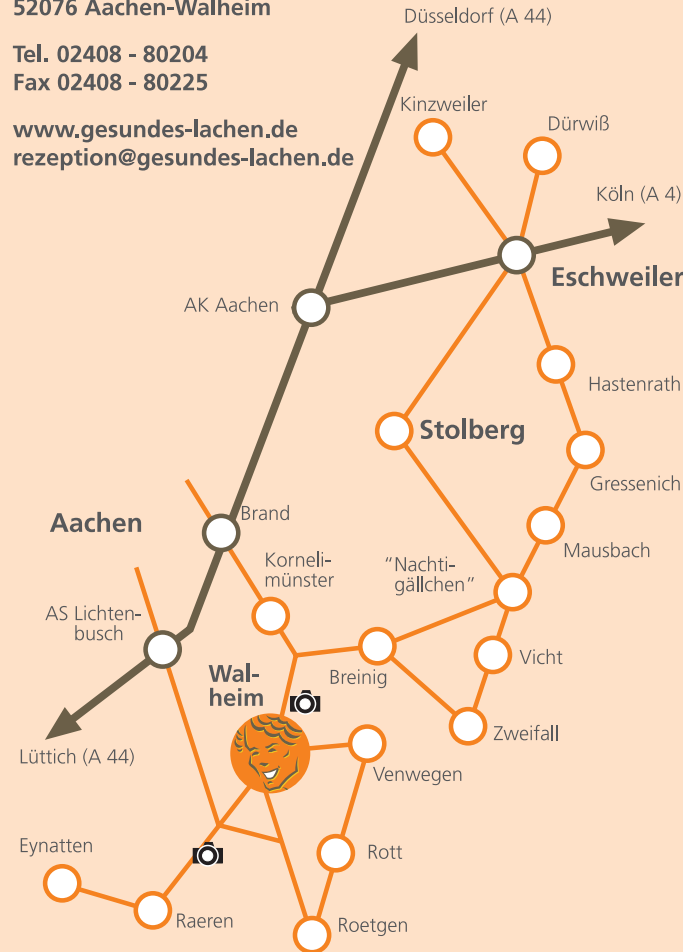
Doctores Kaul




**Schleidener Straße 120
 52076 Aachen-Walheim**

**Tel. 02408 - 80204
 Fax 02408 - 80225**

**www.gesundes-lachen.de
 rezeption@gesundes-lachen.de**



Die Praxis liegt direkt an der Durchgangsstraße von Aachen-Walheim (Achtung:  Geschwindigkeitskontrolle!). Per Bus erreichen Sie uns: Haltestelle Walheim: Linie 11, 35, 41, 46, 67, 68, 70, 166

Rezeptionszeiten

Montag - Donnerstag 8 - 12 Uhr & 14 - 18 Uhr
 Freitag 8 - 12 Uhr

Behandlung nach Vereinbarung

8 - 19:30 Uhr

3 Parodontitis



Wir setzen Sie in Zähne!

„Gesundes Lachen“
 Praxis für
 Prophylaxe & Zahnheilkunde
Doctores Kaul

